

**BASKETBALL**

# Schwelmer suchten vergeblich ihren Rhythmus

20.01.2013 | 21:04 Uhr



Foto: Franz Meinert

Bis zum Schluss boten die Basketballer des BSV Wulfen bei ihrer 65:68-Niederlage gegen Spitzenreiters Schwelmer Baskets Paroli und kratzten an der Sensation. Dass es letztlich nicht dazu kam, lag sicher an einer engagierten Schwelmer Mannschaft. „Wir haben gekämpft und so das enge Spiel gewonnen. Das sehe ich als positiv“, stellte Baskets-Coach Raphael Wilder fest. Der freute sich nach vielen Jahren endlich mal wieder in Wulfen gewonnen zu haben.

Sein Pendant vom BSV, Heimo Förster war natürlich nicht zufrieden: „Wir hätten die Sensation verdient gehabt. Aber da waren einige Kleinigkeiten, die man gegen eine derart starke Mannschaft vermeiden muss – dann gewinnt man auch gegen die Großen. Wir hatten es in der Hand – aber wir haben die Hand nicht zugemacht.“

Wilder wusste, dass es eng würde. Schon wegen der fehlenden Trainingsintensität auf Grund vieler Verletzter. Einer von ihnen indes überraschte: Lars Wendt. Er spielte, als wäre nichts gewesen. Keine Leistenverletzung, keine mehrwöchige Trainingspause. So wurde er letztlich zum Matchwinner für die Schwelmer und erzielte mit 22 die meisten Punkte des Spiels – gemeinsam mit Wulfens Antonio Houston. Und rangierte auch mit drei Vorlagen und zwei Balleroberungen in der Baskets.Statistik vorn und der Spieler mit der mit Abstand höchsten Effektivität. Alle anderen Akteure fanden ihren Rhythmus nicht. Auch nicht Julius Coles und DJ Hamilton.

Die Partie war über die gesamte Spieldauer unglaublich eng. Sechs Punkte, größer war der Vorsprung der Kreisstädter nie. Und auch die Gastgeber erarbeiteten sich zeitweise ein Führung.

Das Team von BSV-Trainer Heimo Förster erwischte einen guten Start gegen den Favoriten aus Schwelm. Per „Dreier“ von Anthony Young gingen die Wulfener mit 11:5 in Führung (3.), mussten die Gäste nach zwei Drei-Punkte-Treffern von Julius Coles und Lars Wendt aber mit 19:17 passieren lassen (8.) – Auszeit für den BSV. Nach einem weiteren „Dreier“ von Sebastian Schröter lag das Team des Schwelmer Trainers Raphael Wilder dann zur Viertelpause mit 24:21 vorn.

## **Zweites Viertel: Nervöse Endphase**

Weiter boten die Wulfener dem Tabellenführer engagiert Paroli. Nach einem Assist von Max Schulze Pals brachte US-Center Laron Griffin den BSV erneut mit 27:26 in Führung (14.) – nun war die Reihe an Wilder, sich einer Auszeit zu bedienen. Und der BSV blieb dran. Nach dem Sprungwurf-Treffer von Hendrik Bellscheidt zum 33:35 und einem anschließenden Sprungball-Gewinn von Antonio Houston sah sich Wilder so auch zur zweiten Auszeit genötigt (17.). Nach einer nervösen Schlussphase des zweiten Viertels mit Ballverlusten und Fehlwürfen hüben wie drüben nahmen die Schwelmer so auch eine knappe 35:33-Führung mit in die Halbzeitpause.

Auch danach blieb es weiter eng. Und nach der Schwelmer 58:55-Führung zu Beginn des Schlussviertels setzte Houston den nächsten Drei-Punkte-Treffer zum 60:60-Ausgleich (33.). Bellscheidt verwandelte zwei Freiwürfe zum 62:60 für Wulfen – es blieb eng. Doch nach dem Freiwurftreffer von Wendt zur Schwelmer 68:65-Führung 20 Sekunden vor dem Ende traf Houston mit Blick auf eine Verlängerung seinen „Dreier“ nicht. Die Schwelmer atmeten erleichtert auf.

*Armin Dille und Ulrich Mittag*